

## 2 Stunden bei den Seenotrettern der DGzRS

Solch eine Chance erhält man selten. Aber für uns, 6 Kameradin und Kameraden des Motor Yacht Club Tegel e.V. wurde es wahr.



Am 07.07.2014 durften wir auf Einladung der DGzRS in Warnemünde an Bord des Kreuzers „Vormann Jantzen“ gehen.

Der Kreuzer „Vormann Jantzen“ wurde 1990 in Schweers mit Tochterboot „Butscher“ gebaut und hat eine Länge von 23,30 m. Bis Oktober 2003 war er im Dienst an der Station Warnemünde und Darßer Ort und wird nun als Reserveboot vorgehalten. Bei etwas launigem Wetter wurden wir am frühen Vormittag von Hr.

Westphal, der uns diesen Besuch ermöglichte, herzlich begrüßt.

Wir erhielten zunächst eine Sicherheitseinweisung zu deren Umfang auch das „richtige Bewegen“ auf dem Schiff gehörte.

Da waren die Seenotretter bei uns ja an der richtigen Stelle.

Nach dieser Einweisung und ein wenig geschichtlicher Kunde über die Seenotretter der DGzRS ging es dann vom alten Strom in Warnemünde endlich raus auf die Ostsee.

Das Wetter war für uns kein Problem, es war ein wenig bedeckt, im Hintergrund kam schon ein großes Regengebiet auf uns zu und der Wind frischte ein wenig auf, was uns natürlich gefiel, da es ein bisschen „wellig“ wurde.

Beim Ablegen konnten wir uns mal gemütlich zurücklegen, hier musste der Vormann und seine Besatzung, die aus 2 weiteren Mitgliedern bestand arbeiten, um aus dem engen Anleger abzulegen.

Nachdem wir die beiden Leuchttürme der Einfahrt von Warnemünde passiert hatten, ging es raus und in Revierfahrtgeschwindigkeit auf die Ostsee, wo uns nach einiger Zeit die erste von mehreren Vorführungen erwartete.



Es erfolgte die Vorführung des auf Rettungskreuzern vorhandenen Feuerlöschmonitores. Eindrucksvoll für Nichtfachleute, wurde die Wurfweite und Löschwassermenge gezeigt, die der Monitor im Falle eines Brandes erbringt.



An dieser Stelle stellte sich uns die Frage, wieviel Wasser zum Löschen der Seenotkreuzer wohl mit sich führen kann?

Die etwas ungläubigen Blicke der Besatzung kann man sich schon vorstellen, oder?

Aber nun zurück zum nächsten Highlight an Bord des Kreuzers.

In Dreigruppen besteigen wir das Tochterboot und schwupps, werden wir doch ausgesetzt.

Das Alles bei bei vorausfahrendem Kreuzer.

Klappe auf, ausklinken der Haltevorrichtung und mit einem Rumpeln rauschte das Boot rückwärts in die See. Mit voller Fahrt umrundete das Tochterboot den Kreuzer, zeigte seine Wendigkeit und steuerte die Heckklappe zum Aufnehmen an. Mit konzentriertem Blick hielt der Bootsführer Kurs auf die Mitte der Heckklappe.



Das „Aufnehmen“ passiert bei Fahrt Voraus des Kreuzers. So bietet sich die Möglichkeit, auch bei starkem Seegang, durch die Heckwelle die See etwas zu glätten und das Manöver zu unterstützen.



Das folgende Manöver, also das Tochterboot wieder an Bord zu bringen, ist für den Bootsführer nicht ganz einfach, da er beim Einfahren von seinem Stand aus die sich vor ihm befindende Fangvorrichtung nicht sehen kann. Aber gekonnt und vielfach geprobt klappte das Einklinken dann auch nach ein paar Anläufen.

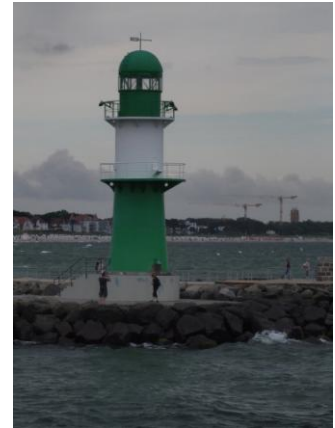
Uns hat es jedenfalls viel Spaß gemacht. Eines darf man dabei aber nicht vergessen. Diese Manöver müssen auch unter schwerster See klappen, denn sie dienen der Lebensrettung.

Allmählich ging die Fahrt nun auch schon wieder zurück, denn das Regengebiet kam uns verdächtig nah und der Himmel wurde immer dunkler, aber wir hatten Glück.

Das Regengebiet zog an uns vorbei.



Vorbei an beiden Leuchttürmen der einfahrt zum Warenmünder Hafen, sah ich, auf dem 2. Sessel des oberen Fahrstandes sitzend, dem Vormann bei seiner Tätigkeit zu. Für uns, und da waren wir uns alle einig, war es ein interessanter Einblick in das Leben der Seenotretter.



An dieser Stelle möchten wir uns, auch im Namen des Motor Yacht Club Tegel e.V. sehr herzlich beim Vormann der "Vormann Jantzen", der gesamten Besatzung, sowie bei Hr. Westpahl, für die gastfreundliche Aufnahme und Betreuung, während des gesamten Aufenthaltes an Bord bedanken.

Wir haben natürlich auch unseren Anteil durch eine kleine Spende geleistet.

Wie wichtig die Arbeit der Seenotretter ist, zeigen immer wieder die kleinen aber auch großen Berichte in den Medien. Auch die vielen Einsätze zur Sicherung bei Veranstaltungen an unserer Küste, in der Berufs- sowie Sportschiffahrt, machen einmal mehr deutlich wie wertvoll das Freiwillige Werk der [DGzRS](#) ist.

Nach einem gemütlichen Mittagessen und einem kleinen Rundgang in Warnemünde haben wir uns dann wieder auf den Weg nach Hause gemacht.



Für uns war es jedenfalls ein außergewöhnliches Erlebnis und ein schöner Tag.

Harald Hinz, MYCT e.V